

ERASMUS + Erfahrungsbericht

ZUR PERSON

Fachbereich:	Geowissenschaften und Geographie
Studienfach:	Management natürlicher Ressourcen
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	21.04.2017 – 20.07.2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Griechenland
Name der Praktikumsrichtung:	International Centre for Advanced Mediterranean-an Agromonic Studies – CIHEAM Mediterranean Agronomic Institute of Chania (MAICH)
Homepage:	www.maich.gr
Adresse:	Alsyllo Agrokepion, 1, Makedonias str, 73100 Chania
Ansprechpartner:	Dr. Georgios Baourakis
Telefon/E-Mail:	baouraki@maich.gr

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

CIHEAM ist ein Zusammenschluss von Forschungsinstituten im mediterranen Gebiet. Neben Standorten in Italien, Frankreich und Spanien gehört auch das Mediterrane Agronomische Institut Chania (MAICH) aus Griechenland dazu. Neben der Forschung bietet es Studenten des mediterranen Raumes die Möglichkeit, einen Masterkurs in den Bereichen Business Economics and Management, Food Quality and Chemistry of Natural Products, Geoinformation in Environmental Management, Horticultural Genetics and Biotechnology und Sustainable Agriculture zu absolvieren. An das Institut ist außerdem ein botanischer Garten angeschlossen, welcher auf dem gleichen Gebiet liegt. Er beherbergt eine Auswahl an medizinischen und endemischen Pflanzen- sowie Obstbaumarten.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe das Praktikumsangebot über die Seite des Leonardo-Büros gefunden. Über die Stellenbörse fiel es mir anfangs nicht leicht, gute Angebote von unpassenden zu trennen, aber nach einiger Zeit bin ich erfolgreich fündig geworden.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Das Praktikum fand in Griechenland, jedoch in einem englischsprachigen Institut statt. Da ich vordergründig wegen der englischen Sprache vor Ort war, habe ich mich nicht intensiv mit dem Griechischen beschäftigt. Für eine bessere Orientierung außerhalb des Institutes habe ich mir jedoch das Lesen des griechischen Alphabetes angeeignet, was mir sehr viel weitergeholfen hat. Ich habe mich außerdem über die Flora von Kreta belesen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Unterkunft war in Form eines Studentenwohnheims direkt im Institut untergebracht. Mir wurde zu Beginn ein Zimmer (Doppel- oder Einzelzimmer standen zur Verfügung) angeboten, welches ich dankend annahm. Im günstigen Preis waren außerdem 3 Mahlzeiten inbegriffen. Die Suche nach einer Unterkunft war also nicht nötig.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Ein großer Teil der Arbeit erfolgte in der Gartenpflege. Ich habe Pflanzungen vorgenommen, die Beete gewässert, das Unkraut kontrolliert, Bäume und Sträucher verschnitten und neue Beete vorbereitet. Um den Garten nutzerfreundlicher zu gestalten habe ich beim Bau von Sitzgelegenheiten u.a. Konstruktionen aus nachhaltigen Materialien geholfen. Zur besseren Pflanzenidentifikation mussten außerdem Beschriftungsschilder und Labels hergestellt werden. Neben Kartierungsarbeiten war außerdem manchmal kreative floristische Arbeit zur Gestaltung des Instituts und der Konferenzen nötig.

Weitere Aufgaben habe ich in der Samenbank absolviert. Zum großen Teil ging es hier um die Datenerfassung zu Linsen- und Lupinensorten. Dazu zählte die Vermessung der Blüten und Samenstände der Pflanzen, Entfernung und Identifikation von virenbefallenen Pflanzen und Proben sowie das Sammeln von Früchten, Samen und Pflanzenmaterial. In der angegliederten Baumschule habe ich Sämlinge eingepflanzt und umgetopft, sowie an Projekten zur vegetativen Vermehrung von endemischen Arten teilgenommen.

Zur Herstellung von Informationsmaterial und für die Unterstützung bei Bildungsangeboten des Gartens war die Informationsbeschaffung zu den Pflanzen des Botanischen Gartens wichtig. Unter anderem wurde dies für die Planung und Durchführung eines Workshops über die mediterrane Ernährung benötigt.

Im Rahmen dessen habe ich verschiedene mediterrane Obstbäume bezüglich ihrer Herkunft, den medizinischen Verwendungsmöglichkeiten und Nährstoffen und der botanischen Einordnung vorgestellt.

Eine Woche habe ich außerdem Arbeiten im Labor verrichten können. In diesem Umweltlabor konnte ich bei der Virusanalyse von Blättern verschiedener Citrus-Arten (ELISA-Test: Enzyme-linked immunosorbent assay) Unterstützung leisten.

Die Integration verlief sehr reibungslos. In meinem Team im Garten waren noch neun weitere Erasmus-Studenten, mit denen ich mich sehr schnell angefreundet habe. Meistens wurde das Team in mehrere kleinere Gruppen aufgeteilt, in welchen ich schnell die Arbeitsabläufe verstanden habe und die Aufgaben erfüllen konnte. Die Betreuerin hat mich außerdem den weiteren Mitarbeitern vorgestellt, sodass ich mich wirklich schnell im Institut integrieren und als Teil fühlen konnte. Ich hätte mir etwas intensivere und mehr fachliche Betreuung gewünscht. Aufgrund von Unterbesetzung und somit Zeitmangel war es meiner Betreuerin leider nicht möglich, sich intensiv mit den Praktikanten zu beschäftigen, auch wenn sie immer ein offenes Ohr für uns hatte und alles in ihrer Macht Stehende getan hat.

Die Arbeitsbedingungen waren gut. Am Vormittag wurde draußen im Garten gearbeitet und am Nachmittag im Büro, dies wurde je nach Außentemperatur angepasst. Die Aufgaben waren nicht zu schwer, hätten jedoch ab und zu etwas fachlicher anspruchsvoller sein können.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Während meines Praktikums habe ich einen Einblick in die Wirkungsweise und die Forschungsarbeit eines botanischen Gartens bzw. in einem agronomischen Institut bekommen. Ich habe mich intensiv mit verschiedenen Pflanzenarten, ihrem Wachstum und ihrer Vermehrung auseinandersetzen können und damit mein Wissen in diesem Gebiet erweitert. Durch die Gartenarbeit unter verschiedenen Witterungsbedingungen bin ich gewissenhafter geworden und habe gelernt, Aufgaben noch gezielter zu bearbeiten. Ich habe ein Verständnis für Pflanzenbedürfnisse und deren Pflege aufgebaut.

Persönlich bin ich außerdem an der Planung und Durchführung von eigenen Projekten gewachsen, wie z. B. bei dem oben beschriebenen Workshop. Ich habe gelernt, selbstbewusster zu handeln und habe mir bei Vorträgen vor Muttersprachlern in englischer Sprache Selbstsicherheit dazu verdient. Meine Englischkenntnisse haben sich insgesamt verbessert.

Ich habe meine Fähigkeiten im eigenständigen Arbeiten verbessert und konnte auch mein Verantwortungsbewusstsein stärken. Auf der anderen Seite habe ich sehr viel im Team gearbeitet. Durch die Arbeit in einem Team internationaler Studenten konnte ich ein Verständnis für verschiedene Arbeitsweisen unterschiedlicher Kulturen aufbauen.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Das Praktikum bietet eine sehr gute Möglichkeit Erfahrungen im Umgang mit Pflanzen zu bekommen. Da die meiste Arbeit draußen im Garten stattfindet, muss man sich vor allem bei einem Praktikum in den Sommermonaten jedoch im Klaren darüber sein, dass man teilweise auch bei starker Hitze körperliche Aufgaben absolvieren muss, da z. B. die Pflanzen bei großer Hitze und Trockenheit am meisten gewässert werden müssen. Ich habe jedoch nicht erlebt, dass das für jemanden ein großes Problem darstellte.

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich bin mit meinem Praktikum sehr zufrieden. Ich habe an meinen persönlichen Stärken und Schwächen arbeiten und neue Arbeitsweisen und interessante Sichtweisen kennen lernen können. Die Unterbringung und die Tagesabläufe verliefen reibungslos. Manchmal habe ich mir jedoch intensivere fachliche Betreuung gewünscht und einen tieferen Einblick in die Forschungsarbeit.